

es Schtückli Schwiz

Autor(en): **Högfeldt, Robert**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



es Schtückli Schwiz

Liebhabereien

Fischen. Flucht aus der Zivilisation. Idylle am Bach, Aufgehen in der Natur. Aber nur, weil Fischbeute möglich ist, die verkauft oder selber gegessen werden kann.

Jagd. Männerart in Kleid und Wesen. Den Wald durchstreifen. Naturgenuß. Aber nicht für Hasen.

Naturschwärmerei. Verachtung der Stadt und Maschinen. Das schöne Geldverdienen! Die wahre Welt: Blümlein, Wolke, Bächlein, kurz: Natur, Na-

tur. Wird innig durchstreift im Hinblick auf Feld-, Wald- und Wiesengedichte für die Lokalzeitung. Gegen Honorar.

Jassen. Sehr mühevoll, an sich langweilig. Strapaze wird nicht des Spieles wegen, sondern um des halben Liters willen auf sich genommen.

Politisieren. Tönt im einfältigsten Wirtshaus gleich wie an der internationalsten Konferenz.

Fußballspiel. Training. Ausdauernd, geschwind, geschmeidig werden. Vernünftiger Lebenswandel. Aber nur

2 mal 11 Mann pro Sportplatz; Zuschauer ausgenommen.

Nebelspalter lesen. Täte denen gut, die es nicht für nötig halten. GG

Worte über den Lehrer

Man vergilt einem Lehrer schlecht, wenn man immer nur Schüler bleibt.

Nietzsche

Lehrer, die das Volk erziehen sollen, müssen die gereiftesten, tatkräftigsten, tüchtigsten Männer der ganzen Nation sein.

Diesterweg

In St. Gallen
 Hotel
«Im Portner»
 Bar - Restaurant
 Bankgasse 12, Tel. 297 44
 Dir. A. Treos-Daetwyler

In Zürich
 Restaurant - Bar
«Schiffplände»
 Schiffplände 20, Tel. 32 71 23
 Petit cadre, grande cuisine
 Hans Buol

Dobb's
 mit
RASIERCREME
 rasieren Sie sich
 schneller u. besser

IN ALLEN GUTEN FACHGESCHAFTEN - PARFA S.A. ZCH.